

Pressemitteilung 08.03.2008

## Verband Region Rhein-Neckar lenkt ein

Der Fall Vögele führt zur Generaldebatte um künftigen Flächenverbrauch



**Die von Bündnis 90/Die Grünen angezettelte Diskussion um die Wirtschaftsförderpolitik in der Metropolregion zeigt erste Erfolge. Die Grünen teilen mit, dass der Verband einer Generaldebatte um die Ausweisung neuer Gewerbeflächen und deren Praxis in der Region zugestimmt hat.**

*„Eine neue Flächenansiedlungspolitik muss in der Metropolregion gefunden werden. Angesichts des Desasters bei der Vögele Umsiedelung, bei der die Kommunen in harter Konkurrenz zueinander agierten, mit dem Ergebnis, dass trotz Alternativen über 40 Hektar Ackerfläche mit Millionenaufwand*

*an Steuermittel zubetoniert werden, muss eine andere Lösung her“*, davon ist Wolfgang Raufelder, Fraktionsvorsitzender von B90/Grüne im Verband überzeugt.

Als völligen Rückschritt betrachten die Grünen das Ansinnen der CDU, in der Verbandsversammlung mit Mehrheit beschließen zu lassen, dass allein die Kommunen für die Ansiedlungspolitik von Industrie und Gewerbe zuständig bleiben sollen. *„Dieser Vorschlag ist an Absurdität kaum zu übertreffen. Er bestätigt das Hauen und Stechen der Kommunen um die Unternehmen. Auf der Strecke bleiben dabei nicht nur Klima und Natur, wie im Fall Vögele, sondern auch jede Gemeinsamkeit in der Metropolregion“*, so Uli Sckerl, Landtagsabgeordneter aus Weinheim. *„Wir sind froh, dass dieser regionalpolitische Unsinn vom Tisch ist und wir stattdessen eine konstruktive Debatte um eine zukunftsfähige Wirtschaftsförderpolitik angestoßen haben“*, ergänzt Sckerl.

Der Fall Vögele ist für die Grünen dagegen längst noch nicht vom Tisch. Sie verlangen weiterhin, dass die Verbandsverwaltung lückenlos aufklärt, wie das Verfahren zwischen Mannheim, Ludwigshafen und Schifferstadt abgelaufen ist und die Offenlegung sämtlicher, auch indirekter, Subventionstatbestände, so Guido Dahm, stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung. Er fordert weiterhin, dass die Debatte im Verband nicht nur künftige Verfahrensfragen klärt, sondern dass ökologische Standards bei Gewerbeflächenausweitungen sowie ein Vorrangprinzip für Altflächen erarbeitet werden müssen. *„Als Vorsitzender des Verbandes für Wirtschaft und Umwelt habe ich ein großes Interesse daran, dass Wirtschaftsförderpolitik an nachhaltigen Kriterien orientiert wird. Wirtschaft und Umwelt sind längst keine Gegensätze mehr. Das müssen auch etablierte Parteien endlich mal zu Kenntnis nehmen. Die Immer-Weiter-So-Politik mit Flächenversiegelungen im großen Stil wie in der Vergangenheit ist anlässlich der drohenden Klimakatastrophe völlig fehl am Platz“*, so Dahm weiter.

*„Die vernichtenden Ergebnisse in der Internetumfrage des ‘morgenweb’, bei der die Hälfte der Antwortgeber die Metropolregion als einen zerstrittenen Haufen bezeichnen, bei der jede Gemeinde nur ihre eigenen Interessen verfolge, muss uns Anlass sein, die Egoisten im Verband wieder ein Stück zurückzunehmen und mehr Gemeinsamkeiten, auch in der Wirtschaftsförderpolitik in den Vordergrund zu stellen“*, schlägt Wolfgang Raufelder abschließend vor.

---

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, erreichen Sie die Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Raufelder unter 0170 - 960 4992

Guido Dahm - Eduard-Mann-Str. 3, 67280 Ebertsheim, Tel. 06359 82577 für die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen im Verband Region Rhein-Neckar und im Bezirkstag Pfalz - eMail: [gruene-rhein-neckar-pfalz@online.de](mailto:gruene-rhein-neckar-pfalz@online.de) - Internet: [www.gruene-rnd.de](http://www.gruene-rnd.de) oder [www.gruene-pfalz.de](http://www.gruene-pfalz.de)